

**Kölnische Rundschau vom  
29.09.2016, S. 5**

## **Streit um Abschiebungen in Nordrhein-Westfalen**

CDU-Opposition wirft Landesregierung  
mangelnde Konsequenz vor

**DÜSSELDORF.** Um die Abschiebep Praxis in NRW ist ein Streit zwischen der CDU-Opposition und dem Innenministerium entbrannt. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, André Kuper, wirft der Landesregierung vor, abgelehnte Asylbewerber nicht mit der gleichen Konsequenz abzuschicken wie andere Bundesländer.

Der NRW-Anteil an den Rückführungen in Deutschland sinke immer weiter auf zuletzt nur noch 18,8 Prozent. Die Union hatte Statistiken des Bundesinnenministeriums ausgewertet und unter anderem festgestellt, dass NRW in den ersten acht Monaten dieses Jahres nur 75 Prozent der Abschiebungen

des Jahres 2015 erreicht habe. Andere Länder stünden hier besser da. Außerdem lebten in NRW ein Drittel der „geduldeten“ Ausreisepflichtigen in Deutschland, also überproportional viele. Kuper regte die Gründung eines „zentralen Rückführungszentrums“ in NRW und einen verschärften „Ausreisegewahrsam“ an, um zu verhindern, dass Ausreisepflichtige untertauchen.

NRW-Innenminister Ralf Jäger (SPD) warf Kuper daraufhin „billigen Populismus“ vor. Es gebe eine „humanere, einfachere und kostengünstigere“ Alternative zur Abschiebung, nämlich die freiwillige Ausreise. Im Ländervergleich seien aus NRW die meisten Menschen in ihre Heimat zurückgekehrt. (mk)

**Westdeutsche  
Allgemeine  
Zeitung vom  
29.09.2016, S. 4**

## **Union: NRW bei Abschiebungen zu nachlässig**

Land verweist auf Zahl  
freiwilliger Ausreisen

**Düsseldorf.** Um die Abschiebep Praxis in NRW ist ein Streit zwischen der CDU-Opposition und dem Innenministerium entbrannt. Der stellvertretende Chef der CDU-Landtagsfraktion, André Kuper, wirft der Landesregierung vor, abgelehnte Asylbewerber nicht konsequent genug abzuschicken. Der NRW-Anteil an den Rückführungen in Deutschland sinke immer weiter auf zuletzt nur noch 18,8 Prozent.

Die Union hatte Statistiken des Bundes ausgewertet und festgestellt, dass NRW in den ersten acht Monaten dieses Jahres nur 75 Prozent der Abschiebungen des Jahres 2015 erreicht habe. Andere Länder stünden hier besser da. Außerdem lebten in NRW ein Drittel der „geduldeten“ Ausreisepflichtigen. „Menschen ohne Bleibeperspektive müssen unser Land wieder verlassen“, sagte Kuper.

NRW-Innenminister Ralf Jäger (SPD) warf Kuper „billigen Populismus“ vor. „Seriöse Politik zeichnet sich nicht dadurch aus, dass man Zahlen solange zusammenschüttet, bis man zu den Ergebnissen kommt, die einem ins politische Konzept passen“, sagte er dieser Zeitung. Es gebe eine „humanere, einfachere und kostengünstigere“ Alternative zur Abschiebung, nämlich die freiwillige Ausreise. Hier liege NRW im Ländervergleich besonders gut. mk